

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluss Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

Redaktion sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe - Danziger Neueste Nachrichten - gestattet.

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7887.

Anzeigen-Preis 25 Bfg. die Zeile. ...

Nr. 234.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bröhen, Bülow Weg, Eddlin, Carthaus, Dirshau, Ebing, Deubude, Dohrenstein, Konig, Langsahr (mit Dellingsbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neukuhli, Neuteich, Ohra, Oltva, Prank, Pr. Stargard, Schellwühl, Seiblit, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Stegen, Stolz und Stolymsünde, Strathof, Weichselmünde, Zoppot.

1902.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Staatssozialismus und Bergwerksbesitz.

Von allem Privatbesitz haben die Bergwerke eine historische Ausnahmestellung. Das Recht an dem unterirdischen Gut war im Mittelalter ein Kronregal. Der ausbeutende Privatunternehmer hat daher noch heutigen Tages Abgaben, die allerdings mit der Zeit sehr gesunken sind, an den Fiskus zu entrichten und selbst die Schürfgerechtigkeit muß durch Zahlungen an den Staat erkauft werden.

gemacht hat, und insbesondere die Schiedsgerichte zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine segensreiche Wirksamkeit entfalten. Der große Bergarbeiterstreik hat sich bei uns nicht wiederholt und wird, wenigstens in den damaligen Dimensionen, wahrscheinlich nicht sobald wiederkehren.

In Frankreich ist von dem vorigen Ministerium zwei Mal der Versuch gemacht und geglückt, die ausständigen Arbeiter zur Wiederaufnahme der Arbeit zu bewegen, bezw. einem drohenden allgemeinen Streik derselben vorzubeugen.

zu vermitteln versucht, aber von den Grubenbesitzern die höhnische Antwort erhalten, sie wollten sich zur Unterwerfung unter das vorgeschlagene Schiedsgericht wohl verstehen, aber nur wenn dieses die mit einzelnen Arbeitern schwebenden Streitfragen behandle, dagegen die Arbeiterorganisation ausschliesse; außerdem müßten die Ausständigen die Arbeit wieder aufnehmen.

So steht in einem Industriezweige nach dem andern der Staatssozialismus an, um das Recht an den Bergwerken aus den Händen eines allzu habgierigen Privatkapitals zu nehmen und in moderner Form das bessere Wesen vergangener Jahrhunderte wieder herzustellen.

fiets noch mehr erweitert. Der Tod Zola's schien bezaun dazutun, daß keine Ausföhrung möglich ist.

Die nationalitisch-kerikale Presse hat in diesen Tagen bezaun wider das Andenken Zola's gerobt, daß es seine Anhänger, zugleich die Anhänger der jetzigen Regierung, für eine Pflicht der Pietät und wohl auch für politisch klug hielten, das Begräbnis des Verfassers von „J'accuse“ zu einer impopulanten, denkwürdigen Kundgebung auszugestalten.

Selbst wenn dies nicht in der ursprünglichen Absicht der wahren Freunde des Toten gelegen haben mag, mußte sich die Beerdigung, sobald sie solche Formen annahm, zu einer Manifestation der „Dreyfusards“ auswachsen, da nur diese Zola treu geblieben waren und da sich unter ihnen notgedrungen die hervorragendsten Persönlichkeiten jenes Justizdramas befanden müßten.

Für Sonntag ist also Paris völlig in die Dreyfuszeit zurückversetzt, und es sieht fast aus, als wolle man an diesem, mit Zola's Tode erfolgte Wiederaufleben der „Affäre“ eine weitere Agitation anschließen. Wenigstens ergibt sich ein Teil der Presse mit einer wahren Freude dem aufgerissenen Thema. In den hitzigsten Rationalistenblättern sind schon mehrere Artikel über den „Verächter“ aufgesprossen und die anderen Hauptblätter des Dreyfusdramas, der Oberstleutnant Piquart, Major Garinmann, Meinach etc. werden ebenfalls nach alter Manier hergenommen.

Die Beisetzungsfeierlichkeiten.

Paris, 6. Okt. (Tel.) Geradezu riesig war die Menschenmenge, die sich im Laufe des Sonntag Vormittag vor dem Hause Zolas anammelte. Unaufhörlich liefen Kranz- und Blumensträußen ein, darunter auch einer von dem früheren Hauptmann Dreyfus mit der Aufschrift: Alfred Dreyfus & Zola. Die Abordnungen der in der Arbeitsschöpfung eingeschriebenen Vereine nahmen Aufstellung, um sich dem Leichenzug anzuschließen.

Angenehme Schwereöther.

„Im bunten Noë“ - „Kaltwasser“. Von unserem Berliner Bureau. Gegen Traditionen kämpfen Götter selbst vergebens. Wohlgeliebte Menschen werden behaupten, daß die Götter selbst los Tradition sind.

Und erst in der Liebe! Wenn der Leutnant von Hoheneck die Sporen zusammenschlägt, und mit dem weißen Handschuh den blonden Schnurrbartspitzen das Ziel in den Himmel giebt, dann hüben die kleinen, roten Mädchenherzen. Er hat deren hunderte schon gebrochen, sagt seine Schwester, die gerade im Begriff steht, sich mit einem ausgewachsenen Trottel von Einjährig zu verloben.

Zola's Leichenbegängnis.

Als am Sonntag wird Zola beerdigt. Paris bereitet sich auf einen unruhigen Tag vor... Auf einen Dreyfustag! Es ist seltsam, wie hurtig jener, fast vergessene, aber noch immer nur schlummernde Dreyfustandal wieder auflebt, wenn nur irgendwo an die Streitjahre 1898 und 1899 erinnert wird.

„Im bunten Noë“ - „Kaltwasser“.

Und als aus Morgen und Abend der andere Tag wurde, da hatten wir wieder eine Premiere und wieder einen Schwereöther. Und was für einen! Diesmal nicht im bunten Noë, sondern in einer Kaltwasser-Beisetzungsfeier. Dieses neue „Miliou“ traf man im „Reinigungstheater“ recht gut, besser als f. B. das Heidenztheater, das in einem Schwanz von See und dem Altheidenberger Meyer-Höfster schon einmal Herrn Richard Alexander als Altschiff auf offener Bühne kalte Douchen applizieren ließ.

im Knäuel und tragen Kränze. Ueberall wird der Zug von der Menge beifällig begrüßt. Kein Miston wird laut. Es herrscht lautlose Stille.

Am 1 Uhr 20 Min. trifft der Zug auf dem Kirchhof Montmatre ein. Die erste Ansprache hält der Unterrichtsminister Chaumas, der gleichzeitig die letzten Grüße des italienischen Unterrichtsministers Ruffi überbringt.

Chaumas spricht von den Verdiensten des Breviariums als Schriftstellers, welcher es als seine Hauptaufgabe betrachtete, die Blicke der Menschen auf die Glenden und die Leiden der Unterdrückten zu lenken.

Darauf ergriff Anatole France das Wort; er rühmt das literarische Wirken des Verstorbenen, der das soziale Elend bekämpft habe, wo er es auch antraf.

Die Folgen jener That sind unerschöpflich. Sie haben zu einer sozialen Gerechtigkeitsbewegung geführt, die nicht eher Halt machen wird, als bis aus ihr ein neuer, auf größerer Gerechtigkeit und auf tieferer Kenntnis der Rechte aller beruhender Stand der Dinge hervorgeht.

Nach den Reden wurde der Sarg zur Gruft getragen. Der Kranz der Familie Zola wurde auf dem Sarge befestigt, mußte aber wieder entfernt werden, weil die Menge sich auf ihn stürzte, um sich die einzelnen Blumen als Andenken anzueignen.

Die Unruhen in Mittelamerika. Vorgestern erschien der deutsche Kreuzer „Dineta“ in Gonaves (Hayti) und vor St. Marc, um sich über die Verhältnisse zu unterrichten.

v. Mehlich, welcher ein Schreiben des Königs Georg von Sachsen mit der Mitteilung der Thronbesteigung des Königs überreichte.

Die Meldung eines Wiener Blattes, das jersische Königspaar hätte den Plan der Reise nach Rußland aufgegeben, wird von unterrichteter Seite als auf Erfindung beruhend erklärt.

Am Sonnabend wurde der deutsche Botschafter Hr. Marschall von Bieberstein vom Sultan in Audienz empfangen.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Politische Tagesübersicht.

Die Unruhen in Mittelamerika. Vorgestern erschien der deutsche Kreuzer „Dineta“ in Gonaves (Hayti) und vor St. Marc, um sich über die Verhältnisse zu unterrichten.

Deutsches Reich.

Im Wahlkreise Siegen, wo für den verstorbenen Stadtrath Kaufmann eine Reichstagsverfassung nötig ist, haben sich die Liberalen auf Justizrath Pohl-Weinzig als Kandidaten geeinigt.

Stadt-Theater.

„Madame Bonivard.“ Schwank von Bissou und Mars. Die alte Madame Bonivard hüpfte am Sonnabend Abend auf der Bühne umher. Man hatte ihr keine Ruhe gelassen. So wollten es die Schatzgräber unserer Theaterdirektion, die in dieser Saison die weit zurückliegenden Jahrgänge unserer Bühnenliteratur mit ganz besonders heftigem Bemühen durchzuwachen scheinen.

Ausland.

Die Meldung eines Wiener Blattes, das jersische Königspaar hätte den Plan der Reise nach Rußland aufgegeben, wird von unterrichteter Seite als auf Erfindung beruhend erklärt.

Heer und Flotte.

Schiffsbewegungen. Der Abfahrtstransport für die Schiffe in Ostasien, Transportführer Kapitän-Lieutenant Glatt, ist per Dampfer „Kaufmann“ am 2. Oktober in Anwerpen eingetroffen und legt am 6. Oktober die Reise nach Southampton fort.

Rennen des Westpreussischen Reitervereins.

Ein prächtiger Herbstnachmittag! Gerade als ob uns der Abschied von der Rennbahn ganz besonders schwer gemacht werden sollte.

Sport.

Der Westpreussische Reiter-Verein hatte am Sonnabend sein Stelldichein 2 Uhr Nachmittag am Eisenbahnübergang nördlich des Train-Depots gewöhnlich. In flotten Tempo an den Mühlböden von Caspe vorüber wurde zunächst Richtung Brösen gehalten.

Neues vom Tage.

Die Berliner Fleischer haben beschloffen, vom 1. November ab alle Wurstsorten um 20 Pfg. pro Pfund im Preise zu erhöhen.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-phantastische Oper in 3 Akten von Nicolai. Wenige Frauen aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts haben sich mit gleichem Glück in unsre neueste herüber gerettet, wie Nicolais schalkhafte Menschenkinder, deren lächelndes, amüschendes Gesicht noch immer keine Augenzeit, deren herzzerberührender Humor die blassen Geister des Amnethes wie Scherzen davon jagt und uns immer aufs Neue herzerfrischende Befreiung bietet.

Die Meisterchaft von Holland.

Bei der getrigen Regatta in Amsterdam, in der die Meisterchaft von Holland zum Austrag kam, trug Weber-Maing den Sieg über Bluffe-Amsterdamer davon.

Den Prix du Conseil Municipal

der gestern in Paris zum Austrag kam und der mit seinen 100 000 Franks eines der werthvollsten Rennen Frankreichs bildet, gewann in einem sehr starken Felde „La Camargo“.

Die Meisterchaft von Holland.

Bei der getrigen Regatta in Amsterdam, in der die Meisterchaft von Holland zum Austrag kam, trug Weber-Maing den Sieg über Bluffe-Amsterdamer davon.

Neues vom Tage.

Die Berliner Fleischer haben beschloffen, vom 1. November ab alle Wurstsorten um 20 Pfg. pro Pfund im Preise zu erhöhen.

Verjüngungs-Anzeiger Stadt = Theater.

Montag, 6. Oktober 1902, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout C.
Der Maskenball.
(Un Ballo in maschera.)
Große Oper in fünf Akten von F. M. Flare. Musik von Giuseppe Verdi.
Regie: Felix Dahm. Dirigent: Heinrich Haupt.
Personen:
Richard, Graf von Warwick, Gouverneur von Boston
Menato, sein Sekretär
Amelia, Menatos Gattin
Mica, eine Waflagenerin
Silvan, Page
Samuel, ein Matrose
Ein Richter
Ein Diener
Graf von Warwick, Gouverneur
Clemens Schmedeck
Majesta Peront
Lisa Walter
Luisa Sorgas
Dr. Ludwig Wendt
Martin Svan
Walbert Neben
Max Pfeiffer
Deputirte, Offiziere, Matrosen und Schiffer, Buben, Männer, Frauen und Kinder aus dem Volke. Edelleute, Verschworene, Diener, Masken und Tänzer.
Ort der Handlung: Boston und dessen Umgegend.
Zeit: Ende des 17. Jahrhunderts.
Gewöhnliche Preise.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillet für Stehparkette à 50 S. — Ende nach 10 Uhr.
Spielplan:
Dienstag. Abonnements-Vorstellung. Passepartout D. **Die lieben Feinde.** Lustspiel.
Mittwoch. Abonnements-Vorstellung. Passepartout E. **Martha.** Romantische Oper.
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. Passepartout A. **Der Maskenball.** Große Oper.
Freitag. Außer Abonnements. Passepartout B. **Die Puppe.** Operette.

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: **HUGO MEYER.**
Stürmischer Beifall! Großer Erfolg!

Fred Edlwi,
der phänomenale Verwandlungsschauspieler mit seiner Sensations-Romödie „Eine Minute zu spät“, Kompositio-Kongress, musikalische Studie von Fred Edlwi, und das übrige tadellose Programm.
Kassensöffn. 7. Anfang des Konzerts 7^{1/2} Uhr, der Vorstell. 8 Uhr.
Nach besonderer Vorstellung Doppel-Frei-Konzert.

Friedrich Wilhelm - Schützenhaus.
Donnerstag, den 9. Oktober:
Groß. 1. Symphonie-Konzert.
Otto Zerbe.

Danziger Hof.
Sonntag, den 12. Oktober 1902, Abends 7^{1/2} Uhr
1. Kammermusik-Abonnements-Konzert.
(Bücher. — Davidsohn).
Brahms Klavierquintett F-moll.
Mendelssohn Sonate für Klavier und Violoncello D-dur.
Beethoven Streichquartett op. 59 E-moll. (14493)
Fingel. Rud. Bach Sohn aus dem Magazin Ziemssen Nachl. (G. Richter), Hundegasse Nr. 36.
Abonnements 10, 6 Mk. Einzelkarten 2,50, 1,50, 1 Mk. in der Buchhandlung Romann & Weber, Langemarkt 10.

Apollo.
Hente:
Große Wild- u. Geflügel-Gratis-Verloofung.
Hauptgewinn: Ein grosser Hase.
Konzert der Hauskapelle.
Sonabend: **Saison-Ball.**

Hotel de Stolp.
Restaurant u. Konzertsaal.
Täglich:
Großes Konzert
des
Ersten Agrar Croatischen Original Tamburizza Damen-Tanz- und Gesangs-Ensembles „Slawn“
6 Damen. (Direktor: V. Roberski) 3 Herren.
Sonabend und Sonntag: **Matinée** von 11^{1/2}—2 Uhr.
Wochentags Anfang Abends 7 Uhr.
Sonntag
Entree frei.
M. Nitschl.

Neu! Nur bis 1. November

Tiegenhöfer Bräu
Hundegasse 23,
— gegenüber der Post, —
empfiehlt täglich
Gänsebraten, Entenbraten
Eisbein mit Sauerkohl,
Kinderfleck, (14265)
sowie jeden Freitag
selbstgemachte Blut- und
Leberwurst.
4/10 Ltr. 1/10 Ltr.
1/10 Ltr. 10 S. 1/10 Ltr. 10 S.

Elysium - Restaurant,
Milchkannengasse 16.
Großes Familien-Etablissement
süddeutscher Art.
Auf allseitigen Wunsch weiter.
tägliches Aufstehen des 6 Jahre
alten **Wunderkindes**, des
Biotinotriofin Irma Surany
a. Wien, fow. d. größt. Kunstfisch,
Eierflimm. Zmit. Mundharmon.
Hirtwol. u. Bauhredn. Hrn. Paul
Aus a. Berlin. Entree frei.
—
Borzüglliche Stüche, bekannt
solide Preise. Lagerbier 1/10 Ltr.
10 Pfg., Kaufbier 1/10 Ltr.
20 Pfg. C. Schultze.

Café Grabow
vorm. Moldenhauer.
Jeden Dienstag von 3—7 Uhr
Kaffee-Konzert.
16153

Kriegerverein „Borussia“.
General-Appell
Dienstag, den 7. Oktober etc.
Abends 8 Uhr. (14497)

Gesellschaft für Frank-Konzerte
Generalversammlung
im Danziger Hof (Koloniaal)aal)
Freitag den 10. Oktober Abends 8 Uhr.
Tagesordnung:
Statutenberatung. (14540)
Der Vorstand.

Kinder-Konfektion
von 1—16 Jahren.
Mädchen- | Knaben-
Kleider, | Anzüge,
Jacken, | Paletots,
Mäntel, | Jacketts,
Blusen | Blusen
sowie
Morgenröcke, Matinées, Jupons
in Wolle und Seide
empfehlen (13253)
in größter Auswahl zu billigsten Preisen
in bekannt tadellosem Sitz und Ausführung
Loubier & Barck
76 Langgasse 76.

Prima englische und schlesische
Kohlen
in allen Sortirungen, sowie
Briketts und Sparholz
offert zu billigsten Tagespreisen.
J. Maladinski
vormals L. Zimmermann, (11748)
Telephon 518. Bitterthor Nr. 14/15. Telephon 518.

Posamenten-Fabrik
Albert Arndt,
Maxkaufgasse,
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen
Fabrikpreisen:
Möbel- und Portieren-Franzen,
Rouleaux-Franzen u. Schnüre,
Gardinenband in allen Farben,
Lampenfransen in Seide und Perlen.
Bestellungen werden schnellstens angeführt.
(14236)

R. Schrammke, Danzig,
Hausthor 2.
en gros. Fernsprecher 895. en detail.
anerkannt beste, billigste und reellste Bedienung.
Eigene Rabattmarken.
Dampf-Kaffees,
kräftig und fein an Aroma.
Pfd. 75, 80 S., 1,00, 1,20, 1,40,
1,60, 1,80, 2,00 Mk.
Cacao von 1,20 Mk.
Thee von 1,60 „
Pfeffer und Dillers Kaffee-
Gewürz, lose und Gläser.
Kaffeeshrot Pfd. . . 10 „
Malakoffee Pfd. . . 20 „
Kaffeebohnen v. Malakoffee
Pfd. 35 S.
Streuzucker Pfd. . . 28 „
Würfelsucker Pfd. . . 33 „
Brodzucker Pfd. . . 33 „
Fudersucker Pfd. . . 33 „
Ba. Kunsthonig Pfd. 50 u. 60 „
Wienhonig Pfd. . . 80 „
Zucker, Sirup Pfd. 15, 20 „
Kaiser-Marmelade Pfd. 30 „
Türk. Pflaumenmus Pfd. 25 „
Senfgurken Pfd. . . 60 „
Delft. Sauerkohl . Pfd. 7 „
Pfefferbeeren Pfd. . 40 „
Dtsch. Corned-Beef Pfd. 90 „
Guter Grog-Rum fl. v. 1,10, Alter Cognac fl. v. 1,20, Mk.,
Echten Bordeaux-Rothwein fl. v. 1,00 Mk., Samos fl. v. 80 S.,
Ungarwein fl. v. 1,00 Mk., Alter Portwein fl. 1,50 Mk.,
Moselwein fl. 60 S. (14060)
Um mit dem grossen Cigarren-Lager zu räumen,
offertre Qualität-Cigarren pro Kiste
à 2,50, 3,00, 3,50, 4,00 Mk.
Wiederverkäufer mache ich Extra-Preise.

Steinkohlen
Anthracit, Briketts etc.
offertre billigt (14042)
Robert Siewert Nachf.,
Höpfengasse 28. Telephon 864.

Spülunterbrecher
Esskartoffeln Weltwunder
Lucius, Prof. Märker, liefert
frei jeder Bagnation. (14099)
Dom. Kolbin bei Sebasse.

Wir verzinßen bis auf Weiteres sämtliche
Baar-Einlagen
ohne Kündigung mit . . . 2 1/2 % p. a.
bei 1 monatlicher Kündigung mit 3 1/2 % „
bei 3 „ „ „ 3 1/2 % „
bei 6 „ „ „ 4 % „
An- u. Verkauf sowie
Beleihung von Effekten.
Norddeutsche Creditanstalt,
Langenmarkt 17. (10528)
Aktienkapital 10 Millionen Mark.
Depositenkassen: Langfuhr, Zoppot.

Dr. Kneipe's
Arnika-Franzbranntwein,
bedeutend besser in der Wirkung als
gewöhnlicher Franzbranntwein,
ist das kräftigste Mittel zur Stärkung der Nerven,
Muskeln u. Glieder für Kinder u. Erwachsene,
als Präservativ gegen Rheumatismus, zur Be-
förderung des Saftwuchses u. zur Verhinderung
der Schuppenbild., à fl. 1 Mk. Vor Nachahmung
wird gewarnt. Nur echt mit Schutzmarke,
Plomben und dem Namenszug Dr. Kneipe.
Zu haben nur in der (10522)
Drogerie von G. Kuntze, Paradiegasse 5
u. Ed. Kuntze, Milchkannergasse 8.

Mein reichhaltig sortirtes Lager in
guter Strickwolle
empfehle zu auffallend billigen Preisen.
Strümpfe, Handschuhe, Corsets, Tricotagen,
Wäsche, Blousen, Kinder-Teicots
in sehr verschiedener und guter Qualität, enorm billig.
Amalie Himmel,
1. Damm 12, Ecke Heilige Geistgasse. (14302)

Wer ertheilt Rath in Damen-
angelegenheit, schnell u. sicher?
Scheren u. P. 166 an die Exped.

Rasiren 10 Pfg.
Haarschneiden 20 Pfg.
Kalkgasse 2. (78406)

Klaviere
werden gut gestimmt. Expedi-
gasse 13. Rud. Gregor.

Billardtuche
in grosser Auswahl empfehlen zu sehr billigen
Preisen und machen die Herren Restaurateure
hierauf besonders aufmerksam
Riess & Reimann,
Tuchwarenhaus Heilige Geistgasse 20. (14527)

Original
Singer Nähmaschinen
für Familiengebrauch (10191)
und
jede Branche der Fabrikation.
Unentgeltlicher Unterricht in allen Techniken der modernen Kunststickerei.
Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Im neuen Geschäftshause
Danzig, Gr. Gerbergasse Nr. 5,
neben dem Feuerwehrhofs.

Selma Bong
50 Langgasse 50
Spezialgeschäft für feinsten Damen-Putz.
Sämtliche Neuheiten der Herbst- und Winter-
Saison treffen täglich ein.
Ausstellung
selbstgewählter Pariser und Wiener Original-Modellhüte
in der 1. Etage.
Anfertigung modernster
Damen-Garderobe. (13626)

Sarg- und Beerdigungs-Magazin
W. Schamp's Nachflgr.,
Inh. H. Just,
Danzig, 3. Damm 16,
empfiehlt bei vorkom-
menden Sterbefällen zu
reellen Preisen sein
Lager von Metallfargen,
eichen polirten und
sicheren in matt u. blank-
lackirten Sargen in
reichhaltig. Auswahl.
Sargarmaturen vom
elegantesten bis zum
billigsten Genre.
Preise der kleinen
Sarge von 2 Mk. 75 S.,
der großen von 14 Mk.
an und höher hinauf
bis zu den kostbarsten

Den bei Sterbefällen Versicherten gewähre ich Kredit bis zur Auszahlung des
Sterbegeldes. (13567)
Es sind überhaupt sämtliche Preise so gestellt, daß ein Jeder, der in die Lage kommt,
einen Sarg kaufen zu müssen, schon für wenig Geld einen anständigen Sarg erhalten kann.

Danziger Privat-Actien-Bank.
Gegründet 1856.
Zufolge Erhöhung des Reichsbankdiscouts ver-
güten wir bis auf Weiteres für (14549)
Baareinlagen
ohne Kündigung Litt. D 2 1/2 %
mit einmonatlicher Kündigung E 3 1/2 %
mit dreimonatlicher Kündigung C 3 1/2 %
mit sechsmonatlicher Kündigung B 4 %
Zinsen pro Jahr.
Check-Verkehr.
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung
von Werthpapieren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und
gekündigten Effekten.
Vermiethung von Schrankfächern (Cafes)
in unserem Gewölbe unter Verluß des Miethers
zum Preise von 10 Mk.

Neuheiten für die
Herbst-Mode
in Kragen, Posamenten, Tressen, Knöpfen, seid.
Bändern, Gürteln, Feder- u. Clifton-Boas, Theater-
Schwals, Pompadours etc.
vom einfachsten bis zum feinsten Genre sind ein-
getroffen und empfehle ich dieselben in nur vor-
züglicher Qualität zu sehr billigen Preisen. (13260)
Albert Zimmermann,
En gros Langgasse 14. En detail.

Feiner kräftiger
Grog-Rum
1 Literflasche 1,00 Mk.
Cognac
1 Literflasche 1,50 Mk.
Für Wiederverkäufer und
Konsumenten bei Entnahme
von 10 Liter inkl. Korkflasche
franco jeder Bagnation
ohne Preisermäßigung.

W. Machwitz
Erstes (18792)
Danziger Konsum-Geschäft
(Gegründet 1883)
Danzig
und Langfuhr.

Schuhe u.
Stiefel.
Grösste Auswahl.
Bestes Fabrikat.
Tadellose Passform.
Erstes Maßgeschäft.

Fr. Kaiser,
Langgasse 43,
gegenüber dem Rathhause.
Fernsprecher 1027. (863)

Gänzlich Ausverkauf u.
Tapeten!
Preise ohne Konkurrenz!
Brodtbüchergasse Nr. 48. (77376)
Zücht. Friseur I. D. Rumboldt,
Off. unt. P. 147 an d. Exp. d. Bl.

Vermischte Anzeig
Wohne jetzt
Sundegasse 98.
Dr. Hartmann,
Spezial-Arzt (79009)
für Gornleiden.

Zahnersatz,
Plombirungen
Zahnziehen,
billigste Berechnung.
G. Koltz, Langgasse 49.
Sprechstunden von 9—6, für
Unbemittelte v. 12—1 U. (14551)

Dr. chir. Alir. Leman
dent.
russisch. Zahnarzt,
Langgasse No. 26,
neben der Post.
Schmerzl. Operat. Zahn-
ersatz, Porzellanfüllungen
(13677)

Wohne jetzt (77194)
St. Elisabethwall 6.
Karin Knutsson
Spezialistin
für Naturheilkunde.

Zurückgekehrt
Dr. chir. Baumgardt,
in Amerika approb.
Zahnarzt, (78966)
Langgasse Nr. 74.

Bank-Hypotheken zu günstigen Bedingungen, auch für Langfuhr, beschaft John Philipp, Hypotheken-Bank-Geschäft, Brodbäntengasse 14.

Bank-Hypotheken auf städtische Grundstücke vermittelt Rich. Düren & Co. (Füh. Ed. Eschenbach) General-Agentur der Preuss. Boden-Credit-Act. Bank in Berlin. Danzig, Vorstadt, Graben 67.

Suche hinter 18 000 Mark Bankgeld 12-14 000 Mark auf ein Hausgrundstück, Mittel-punkt der Stadt, Offert. vom Selbstdarleiber unt. P. 193 Exp. Suche 5000 Mark od. 25-28000 Mark zur 1. Stelle auf ein 3 Hufen großes Landgrundstück, Offert. vom Selbstdarleiber unt. P. 184 Exp. 16-18000 Mark u. gl. z. 1. Stelle u. Selbstdarl. gel. Off. unt. P. 180.

10000 Mk. werden zur 2. St. hint. 40 000 Mark zur Abführung gleich oder 1. April gesucht. Off. unt. P. 169 a. d. Exp. Sicherer königl. Beamter sucht sofort 300 Mk. geg. Vergüt. u. h. Zinsl. Rückg. nach Vereinh. Offerten unter P. 158 an die Exp. 6000, 10 000 bis 25 000 Mk. Sittungsgelder z. 1. St. zu geb. Offerten unt. P. 179 an die Exp. 5000 Mark a 5 Proz. auf neues Haus zur 2. Stelle gesucht. Offerten unt. P. 165 an die Exp. 1500 Mk. auf ein ländliches Grundstück à 5%, sofort gesucht. Agenten verbeten. Off. u. P. 188 an die Exp. d. Bl. 6-8000 Mark Suche u. Selbstdarl. zur 1. Stelle. Offert. unt. P. 186.

28000 Mark zur 1. Stelle auf e. Sotielgrundst. vom Selbstdarleiber sof. gesucht. Offerten unt. P. 163 an die Exp.

Bank-Hypotheken offerirt (10525) Wilh. Wehl, Fraucngasse No. 6. Beleihungen (14474) von bestgelegenen Grundstücken in Zoppot mit Bankhypotheken zu günstigen Bedingungen schließt ab John Philipp, Hypotheken-Bank-Geschäft, Brodbäntengasse 14.

Suche auf mein Grundstück von 3 cultm. Hufen, das einen Wert von 60 000 Mk. hat, zur ersten 27 000 Mark zu sofort oder später. Offerten unt. No. 45 Postlag. Sobbawitz, Kreis Dirschau. (14427)

27000 Mk. hinter 50 000 Mk. zur goldf. Stelle gesucht u. gl. od. 5000 Mk. hinter 72 000 Mk. Agent. verb. Off. unt. P. 79 an d. Exp. (78826)

Verloren und Gefunden Verloren. Sonntag, den 5. Okt., ist eine goldene Damenuhr verloren worden. Gegen hohe Belohnung abzugeben. Schmiedemühlles 6. Größerer Maulkorb, fast neu, hellbraun, Sonnabend früh verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben. Sig.-Gesch. Wilh. Otto, Hauptaufgasse 6. Ein Portemonnaie mit Inhalt ist gefunden. Abzugeben Geldmarkt Nr. 2. F. Groos. Gummizug verlor. B. abzugeben Postengasse 31. Gürtel mit Schnalle verloren. Abzugeben. Altküch. Graben 34. Eine Dittungskarte ist verlor. Abzugeben Pfefferstadt 49, 2 Tr.

Vermischte Anzeige Bauzeichnungen, statische Berechnungen, Kostenanschläge, Feuer- und Wertfragen, Bau-Revisions-Berechnungen jetztige sachgemäß und korrekt. R. Herrmann, Zimmermeister und gerichtlich vereid. Baufachverständiger, 7377b Sandgrube 3. Lebensgefährtin, bis 40 Jahre, mit etwas Vermögen, evgl. auch gutaussehender, hübscher, u. Geneserweib. Nur ernstgemeinte Offerten unter P. 142 bis zum 15. d. M. an die Exp. Verschwiegen. Ehrenf.

Anständ. Mädchen 25 Jahre alt, katholisch, wünscht da es ihr an Herrenbekanntschaft mangelt, mit einem Beamten oder guten Handwerker i. Briefw. z. ver. Zp. Geir. Ern. gem. Off. in Photogr. u. P. 131

Heirath! Wirtshausl. tücht. Mädchen von 30 Jahren sucht einen Landmann zum Lebensgefährten. Vermögen 12 000 Mk. Offerten unter P. 151 an die Exp. d. Bl. Einige Herren können noch heirathen an einem kräft. Privat-Mittagslich Koplenmarkt 13, 1.

Zum Schul-Anfang empfehlen zu anerkannt billigen Preisen Schultaschen Cornister Bücherträger Federkasten Schreibmaterialien. (14536) B. Sprockhoff & Co. Heilige Geistgasse 14/15 Langgasse 72.

Oesterreichisches la. Standard white Reichstest Petroleum (79836) hell, rein und von vorzüglicher Qualität. Lager in Danzig, Königsberg, Memel. Theodr. Kloss & Co., Nachf., Memel. General-Vertrieb für Ost- und Westpreußen.

Verkaufsbureau Danzig: Georg Aris, Fleischergasse 68. Ich empfehle meine gut eingeticherte Uhren-Reparaturwerkstatt

Reparatur-Preise. Eine Uhr reinigen . . . 1 Mt. Neue Feder . . . 75 Pfg. Glas . . . 10 " Zeiger . . . 15 " Für jede reparierte Uhr leiste 3 Jahre Garantie. (14538) J. Neufeld, Uhrmacher, Goldschmiedegasse 26.

Brikets 1. Qualität, empfehle billigst P. Orlovius, Neufahrwasser Fischweilnerweg 29. (14542)

Dem geehrten Publikum von Danzig und Umgebung die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage mein ff. Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft eröffne. Um gütige Unterstützung bitte Hochachtungsvoll Wilhelm Wejnar.

Mein Komtoir befindet sich jetzt (14494) Lastadie 36 b, Eingang vom Winterplatz. Oskar Timme.

Mein Komtoir befindet sich v. 1. Oktober ex. Poggenpfehl 1, Ecke Vorst. Graben. (7651b) F. v. Tiedemann, Papier-Großhandlung. Krankheiten jegl. Art, wie Haut- u. Geschlechtsleiden, Weichschicht, nervösen Kopfschmerz, Ausf. d. Haare, Magenleid., Rheumat. etc. heilt sich ohne Verwundt. n. bewährter Methode Apotheker F. Ulrich, Danzig, Breitgasse 21, 2. Answ. briefl. u. g. l. (7921b)

Dollmild vom Gute Hochstross kostet, durch den Milchfahrer Freihaus geliefert, von Montag den 6. Oktober 18 Pfg. pro Liter. (14428) Schwungvoll wird bill. Federn in ein. Stunde gekräuf., fow. Glacéhandschuhe u. Schuhe gewaschen u. Socken aller Art bronziert. Strümpfe bill. aufgearbeitet; lose Blumen von 30 S. an Fleischergasse 72. (7888b)

M. Schellmoser, Fritense, Breitgasse 59, 2 Tr. empfiehlt sich den geehrten Damen Danzigs und Umgegend zum Frisieren und Kopfwaschen in und außer dem Hause. (7872b)

Zafelbirnen, 5 Str. M. 1, 25, so lange Vorrath zu haben Praust No. 4. (14496) Weintrauben, feinste italienische, blau, weiß, von gemischt. Risse 4-5 Stk. z. 3 Mt. franco gegen Nachnahme. (14441) Gebrüder Strehlow, Landsberg, Warthe. Die jährigen Werberhönig a Pfd. 90 Pfg., in Gläsern zu 1 Pfd., auch auszuwogen. Steffens, Scheibenergasse 13.

Antiquarische Musikalien (aus der Leihanstalt) beliebte Salonstücke, Tänze und Lieder verkaufe wieder d. Bogen mit 5 Pfennig. Hermann Lau, Musik-Handlung, Langgasse 71. Dampfprektor liefert fr. Haus Dom. Kriffan per Dirschfeld Wpr. (14090)

Von heute ab kommt Ein grosser Posten Damen-Kleiderstoffe, Ein grosser Posten Handtücher und Tischtücher, Ein grosser Posten Gardinen, Ein grosser Posten Schürzen, Ein grosser Posten Steppdecken und Schlafdecken, Ein grosser Posten Flanelle, Ein grosser Posten Winterhandschuhe, Ein grosser Posten Damen-Corsets, Ein grosser Posten Damen-Wäsche, Ein grosser Posten Wollwäsche und Gummischuhe, Ein grosser Posten Reste in Kleiderstoffen, Handtüchern, Bezügenstoffen, Einschüttungen, Damasten etc. zu aussergewöhnlich billigen Extra-Preisen zum Verkauf. Meine Spezial-Putz-Abtheilung bietet in dieser Saison das denkbar Grossartigste in Modellen, Copien und Putz-Zuthaten. Sortimentshaus S. Böttcher Langgasse 69. (14516)

Gelegenheitskauf. Es ist mir gelungen, einen großen Theil eines Fabriklagers Emaillewaaren in schwerer prima Qualität günstig zu erstehen und offerire ich, so lange Vorrath reicht: emailirte Eimer . . . von 50 S. an emailirte Aufwaschwannen . . . 1,25 S. " emailirte Schüsseln . . . 15 S. " emailirte Kochtöpfe . . . 30 S. " Ferner empfehle: Polsterbettsessel in harter solider Waare (eigenes Fabrikat) Petroleumlampen . . . 35 S. " Kohlenkasten, stark . . . 1,10 S. " Kohlenstiel, stark . . . per Stück 20 S. " Tischlampen mit gutem Brenner von 1 S. " Küchenlampen . . . 20 S. " Eisene Oefen wegen Aufgabe unter Preis sowie Werkzeuge, prima Fabrikat. Porzellanwaaren zu bekannt billigen Preisen. Bei ganzen Ausstattungen wesentliche Preisermäßigung. (14486) Ignatz Löwenthal, früher Gebr. Löwenthal, 13 Milchamngasse 13.

Patent-Anwalt Goldbeck Eduard M. Goldbeck DANZIG (10534) Zahnschmerz beseitigt sofort (8482) Orthoform-Zahnwaare, gefest. geist. (ca. 50%) Orthof. enthalt. Auf jeder Packdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Institut Berlin, Königgräzerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken, in Danzig Fr. Hendewerk's Apotheke. Zur Saat offerirt: Epp-Weizen, Pektifer- u. Original-Probsteier-Roggen, Vicia villosa. Hermann Tossmer Nachfgr., Danzig, Milchamngasse 12.

Käse-Offerte. Ein Posten Eramer, Schweizer und Zilsiter Fettkäse, (7785b) hochfeine Qualität, empfehle pro Pfund 60 Pfg. Dampfvolkerei Breitgasse 38, Kettlerhagergasse 16.

Antiquarische Musikalien (aus der Leihanstalt) beliebte Salonstücke, Tänze und Lieder verkaufe wieder d. Bogen mit 5 Pfennig. Hermann Lau, Musik-Handlung, Langgasse 71. Dampfprektor liefert fr. Haus Dom. Kriffan per Dirschfeld Wpr. (14090)

Trauer-Kleider und Hüte in reichhaltiger Auswahl. Schwarze Blusen und Kostüm-Röcke - in allen Größen. - Ernst Crohn, 32 Langgasse 32. (7922)

Geschäfts-Verlegung Danzig. Meiner werthen Kundsch. von Danzig und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäft vom 4. Damm 5 nach Breitgasse No. 35 verlegt habe. Hochachtungsvoll Joseph Josef, Fleischermeister.

Am 5. Oktober d. Js. ist die erste Nummer der wöchentlich einmal erscheinenden Danziger Bürger-Zeitung Organ für die kommunalen Angelegenheiten Danzigs zur Ausgabe gelangt. (14235) Anzeigen für sechsgepaaltene Zeitzeile 10 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt, finden weitestehende Verbreitung. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 0,40 frei ins Haus. Expedition und Redaktion: Heilige Geistgasse 47, 1 Tr. Danziger Bürger-Verein von 1870.

Beige hiermit ergebnis an, daß ich am heutigen Tage am hiesigen Plage, Ziegelstraße Nr. 3 unter der Firma Joh. Bückert ein besseres Colonialwaaren-Geschäft verbunden mit Delikatessen, Wein- u. Südfrucht-handlung eröffne. Durch langjährige Kenntn. dieser Branche, sowie durch Reellität und Führen nur guter Waaren zu mäßigen Preisen hoffe ich, mich recht bald einer genügenden Kundsch. erfreuen zu dürfen und werde ich stets bemüht sein, mir das erworben. Vertrauen zu erhalten. Indem ich bitte, mein junges Unternehmen günstig zu unterstützen, selbne mit Hochachtung Johannes Bückert.

Zum Abonnement auf den Journal-Lesezirkel und die Leihbibliothek ladet ergebenst ein (79055) Paul Fiebig, Langfuhr, Hauptstraße 12. Dilsiter Käse. Gute Koehbutter a Pfd. 1 Mk. Einen Post. Dilsiter a Pfd. 50 S., in Bündeln u. in Tonnen empf. in ganz Brod. s. Wiedervert. A. S. Steffens, Scheibenergasse 13, e. Steffens, Scheibenergasse 13, Marktthalle Stand 90-91.

Der Koniger Mord vor der Strafkammer des Berliner Landgerichts I.

IV. Berlin, 4. Okt. Zunächst präsentierte Rechtsanwalt Dr. Hahn ein Schreiben des Schlächtermeisters Hoffmann, in welchem dieser die vom Kriminalinspektor Braun gegebene Darstellung über seine Siftung für unrichtig erklärt. Tatsächlich sei er nicht zwanglos nach der Polizei gegangen und dort von Kriminalinspektor Braun vernommen, sondern ganz regelrecht sitzt und eine Zeit lang in seiner Freiheit beschränkt worden.

Erster Staatsanwalt Schweigger-König giebt hierauf ein Bild von der Situation, wie er sie in Königs vorgefunden. Er habe es für seine Aufgabe erachtet, die gegen die Tätigkeit der Behörden und Beamten erhobenen Vorwürfe auf ihre Berechtigung hin sorgfältig zu prüfen. Diese Angriffe gingen nach zwei Richtungen hin: Zunächst wurde behauptet, daß die Behörden theils absichtlich, theils in grober Fahrlässigkeit sich der Verfolgung von Spuren gegen die Juden entzogen.

Charakteristisch seien folgende zwei Fälle: Ein jüdischer Handelsmann Sorauer war der Täterhaft verdächtigt worden. Man behauptete, er habe eine ganz herkulische Körperkraft und sei sehr geeignet gewesen, den Winter zu ermorden. Dann hielt man es für sehr belastend, daß dieser Sorauer sehr bald Königs verlassen und sich nach Berlin begeben habe. Nun sagte man sich in Königs: „Der Mann muß doch in der Lage sein, nicht mehr arbeiten zu brauchen; woher hat er das Geld? Natürlich hat er es von den Juden für die Ermordung erhalten.“

herra wegen Notzucht denunziert, das Verfahren ist aber eingestellt worden, da dem Mädchen jede Glaubwürdigkeit abgesprochen wurde. Was den Rosenthal betrifft, so habe dieser gegen das Mädchen wegen Verleumdung geklagt, das Mädchen drehte den Spieß um und erlittete Anzeige wegen Verleumdung zum Meineid und in Folge dessen wurden die Personen in Haft genommen. Die Deede des Zimmers, in welchem Rosenthal den Selbstmordversuch begangen habe, ist aufgebrochen und von Sachverständigen genau untersucht worden und es hat sich herausgestellt, daß an derjenigen Stelle, an welcher angeblich der Haken gewesen sein soll, unmöglich jemals ein Haken eingeschlagen gewesen sein könne.

Die zweite Richtung der Vorwürfe ging dahin, daß man geneigt sei, allen denjenigen, die gegen die Juden ausgingen, den Glauben zu versagen, während man Allen, die für die Juden ausgingen, Glauben schenkte. Da müßte er doch erklären, daß er nach dem Studium der Akten in fast 100 und Jedem dieselbe Auffassung gehabt habe, wie sein Amtsvorgänger. Charakteristisch sei auch die Geschichte vom „dummen Alex“.

Was die Masloff'sche Beschuldigung des Lemy betrifft, so erklärt Erster Staatsanwalt Schweigger, daß er nach sorgfältigem Studium der Akten von der vollen und in Unglaubwürdigkeit desselben überzeugt sei. Dazu haben ihn die vielen Widersprüche, die in den verschiedenen Aussagen Masloffs nachweisbar sind, veranlaßt, ferner die Unwahrscheinlichkeiten, die in vielen Punkten dieser Aussagen ohne Weiteres anfallen.

Erster Staatsanwalt Schweigger belohnt weiter, daß er auch der sich mirerigen Frage des Ritualmordes es nähergetreten müßte. Er sehe auf dem Standpunkt, daß ein Staatsanwalt allen Momenten nachgehen müsse, die ihm unterbreitet werden. Er habe also auch nach der Seite des Ritualmordes die Akten studiert und sich die Fragen vorgelegt: wie ist Winter ums Leben gekommen, von wem ist er getötet worden und an welchem Orte kann das geschehen sein?

letztere seien auch nach dem Gutachten von Dr. Störmer und Dr. Mittenzweig vorhanden gewesen. Er habe sich nun gefragt: Wenn ein Ritualmord vorliegen sollte, so könne er nur von Juden des allergrößten Aberglaubens und größter Rücksichtslosigkeit begangen sein. Wenn solche Juden größeres Blut gebrauchen, würden sie natürlich nur Blut von lebenden Wesen, die tödlich geschlagen sind, erströben, d. h. bei denen eine Erstichung nicht mit vorliegt. Auf der anderen Seite mußte ein so kräftig gebauter Mensch wie Winter von vornherein als ein ganz ungeeignetes Objekt für ein solches Ritualverbrechen erscheinen.

Sin Vorwurf? Weiter erklärte Erster Staatsanwalt Schweigger, ihm sei es so vorgekommen, als ob man in Königs immer schon vorgezogen hätte, bei wem die nächste Hausdurchsuchung abgehalten werden würde. Erster Staatsanwalt Setzgeig erklärt, daß er den Vorwurf völlig zurückweisen müsse, daß durch seine Schuld irgend welche Mittheilungen über den Gang der Untersuchung vorgezogen in die Öffentlichkeit gedrungen wären.

Merzliche Gutachten. Nachdem darauf das Reichsanwaltschaftsprotokoll zur Verlesung gelangt, wird Medizinalrath Kreisarzt Doktor Müller-Königs, der die Leichentheile des Winter's. Zt. obduziert hat, vernommen. Er erklärt zunächst auf Befragen, daß er i. Zt. vom medizinischen Standpunkt nichts dagegen einzuwenden gehabt habe, daß die Leichentheile in Spiritus konservirt würden. Die betreffende Anordnung sei mit seinem Einverständnis erfolgt. Im Uebrigen geht das Gutachten des Sachverständigen dahin: Der Tod des Ernst Winter müßte durch Verblutung eingetreten sein. Das vollständige Fehlen des Blutes in den großen Gefäßen, in dem Herzen und in den vorhandenen Organen erweise diese Behauptung vollkommen. Diese Verblutung sei höchst wahrscheinlich aus den großen durchschnittenen Halsgefäßen erfolgt, weil derartige totale Ausblutungen nur dann eintreten könnten, wenn die Eröffnung großer Schlagadern und Blutadern in möglicher Nähe des Herzens stattgefunden habe.

Speisereife in der Leiche sich befanden, die Möglichkeit zu, daß Winter auch noch nach 7 Uhr gelebt haben könne. Der Sachverständige befindet weiter, daß ihm die Akten über den Koniger Mord zugegangen gewesen seien; er habe gesehen, daß dort die Leiche in ähnlicher Weise zerschritten worden sei, wie in Königs, daß auch dort wie hier am Kniegelenk ein Fehlschnitt vorlag; er habe es deshalb sehr wohl für möglich gehalten, daß es sich um einen und denselben Täter handle.

Medizinalrath Dr. Mittenzweig, der mit Dr. Störmer eine Nachobduktion vorgenommen, steht auf dem Standpunkt, daß die vorgefundenen Petechien nicht ausreichen, um die Behauptung zu rechtfertigen, daß Winter einen Erstichungstod erlitten habe. Daß Winter höchst wahrscheinlich an Verblutung gestorben sei, beweise die fast vollständige Blutleere der großen Gefäße und der vorgefundenen Organe, sowie die Verletzung und völlige Eröffnung der großen Halsgefäße. Wahrscheinlich sei Winter durch Verblutung von Nase und Mund mittelst weicher Bedeckungen dem Ersticken nahe gebracht und alsdann durch das Durchschneiden des Halses getödtet. Der Sachverständige erklärt, er sei weit entfernt, zu glauben, daß hier ein Schicksal vorliege. Er habe auf dem Zentralviehhof zu Berlin sich eine rituelle Schächtung vorchriftsmäßig zeigen lassen. Nach seiner Auffassung gehöre zu der regulären Schächtung ein glatter Schnitt, welcher so geführt werden müsse, daß der erste Ring am Kehlkopf noch geschlossen sein muß. Bei Winter sei aber der Halsschnitt nicht glatt gewesen, er habe vielmehr mehrere Zacken aufgewiesen.

Gerichtsarzt Dr. Störmer bleibt auch heute noch bei der Ansicht, daß eine Kombination von Erstichung und Verblutung vorliege. Er habe die selbsten Leberzeugung, daß hier ein Verblutungstod nach vorhergegangenem Erstichungsversuch vorliege. Gegen das Vorliegen eines Schächtens spreche entschieden der vorgefundene Zacken an der Halshaut. Der vorgefundene Zwerchfellschnitt, der auch für das Vorliegen eines Schächtens herangezogen worden sei, habe nach seiner Meinung wenig Bedeutung, er könne zufällig beim Herausnehmen der Leber entstanden sein. Wenn Jemand einen Menschen schädigt, so hat doch der Verbrecher die Absicht, Blut zu gewinnen und er wird doch den Menschen nicht in einem Augenblick zu Tode bringen, wo er am wenigsten Blut erwarten kann, nämlich, wo das Herz schon aufhört, zu pumpen, wie dies bei einem Erstichungsversuch der Fall wäre. Wer ersticht wird, dessen Blut sei im Sinne einer tödlichen Schächtung nicht mehr rein und deshalb könne hier nicht die Absicht vorgehalten haben, Blut zu gewinnen.

N. A. Sonnenfeld: Bei Schächtungen diene der Zwerchfellschnitt dazu, um den Arm durchzuführen und die Lunge abzuführen, ob sie irgendwo angewachsen ist. Bei dem Winter'schen Leichnam sei aber der Zwerchfellschnitt so klein gewesen, daß Dr. Müller ihn erweitern mußte, um seinerzeit die Lunge abzuführen. — Medizinalrath Dr. Müller bestätigt das letztere.

Das königliche Medizinal-Kollegium in Danzig ist bekanntlich auch ein Obergutachten ersucht worden. Dieses gelangt zur Verlesung. Es giebt in folgenden Sätzen:

- 1. Der Tod des Ernst Winter ist durch Erstichung erfolgt.
2. Die Annahme, daß der an der zerstückelten Leiche Winters vorgefundene Halschnitt bei Verbleiben Winters ausgeführt wurde, entbehrt der wissenschaftlichen Begründung.
3. Der Nachweis von Spermaflecken an der Außenseite von Hose und Weste macht es wahrscheinlich, daß Winter kurz vor dem Tode den Beischlaf ausführte oder auszuführen versuchte.
In Uebereinstimmung mit dem Gutachten des Gerichtsarztes Privatdozenten Dr. Puppe sind nach Ansicht des Medizinalkollegiums die an den Leichentheilen nachgewiesenen Zeichen des Erstichungstodes als die allein werthvollen und sicheren zu bezeichnen, während die Zeichen der Verblutung in vorliegendem Falle unsicher und zweideutig sind.
Das Gutachten des westpreussischen Medizinalkollegiums wird vom Medizinalrath Prof. Dr. Barth vertreten, der durchaus bei den Ergebnissen desselben verbleibt. Seinen Ausführungen treten die andern Sachverständigen entgegen, welche bei ihren Anschauungen über die Todesursache verbleiben.
Es folgt hierauf die Verlesung des Obergutachtens der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen. Das Gutachten, bei welchem die Geheimräthe Birchow und v. Bergmann als Referenten fungirten, erklärt,

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Mensch, all's, was aussere Dir, das giebt Dir keinen Worth; Das Kleid macht keinen Mann, der Sattel macht kein Pferd. Angelus Silesius. Eigene Wege. Roman von Otto Elster. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.) Onkel Justus nahm eine Priße und wischte sich die feucht gewordenen Augen. „Weßhalb konnte einem ein solches Mädchen nicht vor zwanzig Jahren in den Weg laufen,“ murmelte er. „Was hätte da aus unsereins werden können! Recht hat das Mädchen! Tausend Mal Recht! Und was ich dazu thun kann, soll gewiß geschehen, um ihr den Weg zu erleichtern. Nun ist es mir schon ganz recht, daß ich nicht für Frau und Kinder zu sorgen habe, so kann ich doch mit dem Bischof, was ich vor mich gebracht habe, dem hochherzigen Mädchen helfen und ihr den Lebensweg leichter gestalten.“

recht schön und gut — aber von der Sonne und den Wolken und dem strahlenden Himmel kann selbst solch ein besonderer Liebling der Götter nicht leben. Nektar und Ambrosia ist einmal nichts für sterbliche Lippen. Und der alte Onkel Justus sorgte für sein Götterkind und die Menschen sagten: „Jetzt ist der verrückte Torbrügge vollständig übergeschnappt — er ist ein Geizhals geworden und trinkt anstatt seines geliebten Rothspoons und Cognacs jetzt nur noch den billigeren Kornbranntwein — aber den auch ordentlich!“ Die Menschen übertrieben natürlich wieder. Aber Thatsache war, daß Onkel Justus wirklich keinen Rothwein und auch keinen Cognac mehr trank, daß er sich jetzt mit einem Gläschen Schnaps begnügte und daß er angestrengt „arbeitete wie ein Pferd.“ Wenn ihn Jemand fragte, was er denn arbeitete, so grinste er vergnügt vor sich hin und entgegnete, daß Seine Durchlaucht der Fürst Günther ihn erst vor kurzer Zeit wieder mit einem großen Auftrage beehrt habe. Wirklich sah man des Fürsten einfache Equipage oft vor dem verwilderten Garten des Onkel Justus halten. Der Kutscher und der Jäger warteten sehr oft Stunden lang auf ihren hohen Herrn, welcher in dem Atelier des Onkel Justus saß und der Arbeit des Künstlers aufmerksam und wohlgefällig zuschaute. Eine Idee des Fürsten Günther war es, welche Onkel Justus ausführte, sie durch seine eigenen Gedanken ergänzend. Auf tausendenden Schwingen schwebte die Siegesgöttin zur Sonne empor, in der einen Hand einen Lorbeerkrantz hoch emporhaltend, auf den Lippen ein stolzes Lächeln, das Antlitz erstrahlend in Kampfmuth und Siegeshoffnung. Die andere Hand der Göttin hielt die Hand eines irdischen Weibes, ihr gleich an göttlicher Schönheit und idealer Reineheit, mit ihr emporstrebend zur Sonne, doch ohne die

stolzen, rauschenden Schwingen. Die Rechte preßte sie auf das Herz, mit fehnüchtem Blick aufschauend zu der Siegesgöttin. Das Antlitz trug die Züge Margas, nur noch mehr vergeistigt, noch zarter und edler gestaltet. Die schlante, edle Gestalt umwallte ein faltiges, griechisches Gewand, Schultern und Arme halb frei lassend. Aber auf dem blonden Vordenhaupt ruhte eine Dornenkrone, deren scharfe Spitzen sich tief eingruben in die weiße Stirn, daß Blutstropfen hervorquollen — Dornenkrone und Lorbeerkrantz! — Als die Gruppe fertig, stand der Fürst lange — lange in stummem Schauen davor, die Arme übereinander geschlagen, die Lippen fest zusammengepreßt, mit düster flammendem Auge. Und Onkel Justus saß in einem Winkel des Ateliers zusammengekauert da und hatte den Kopf auf die Arme gelegt. Es sah aus, als ob er weinte. Sie trugen alle drei die Dornenkrone des Lebens — der Fürst, welchem Macht gegeben war über Leben und Tod, der Künstler, der mit blutendem Herzen sein Werk schuf, und jenes junge Weib, welches auf irdischen Schwingen emporstrebte zur Sonne. Die Dornen gruben sich in ihre Stirnen, gruben sich in ihre Herzen, daß das rothe Herblut hervoriprührte; aber sie lächelten unter den schmerzenden Dornen, und in ihren Augen glühte der göttliche Funke. „Ist der Lorbeerkrantz der Dornenkrone werth?“ fragte der Fürst nach einer Weile mit ernster, trauriger Stimme. Da richtete sich Onkel Justus auf, und über sein blaßes, verstrütes Gesicht zuckte es wie fahler Bligeseheine. „Er ist der Dornenkrone werth, mein Fürst,“ entgegnete er. „Denn unser Streben, unser Wirken gilt der Welt, der Menschheit, der Ewigkeit. Mag die Zeitlichkeit uns hier verspotten, mag sie uns ihre Dornenkrone auf das Haupt drücken, in ewiger

Schönheit erstrahlt die Sonne — und wir, die Träger der Dornenkrone, sind es trotz allem, die die Welt, die Menschheit über die Zeitlichkeit emporheben, die den göttlichen Funken in der Welt, in der Menschheit wach erhalten, daß sie nicht untergeht in thierischer Gemeinheit. Wir Träger der Dornenkrone sind meiner Ueberzeugung nach die Götter unter den Menschen, denn sie uns auch aus bloßem Neid und Haß dafür an das Kreuz schlagen.“ „Geben Sie mir die Hand, Meister —“ sprach der Fürst tiefbewegt und drückte dem Professor herzlich und innig die Hand. „Wodurch kann ich Sie für dieses vortreffliche Werk und diese Worte ehren?“ Da lachte der „verrückte Professor“ laut auf und streckte abwehrend die Hände dem Fürsten entgegen. „Um des Himmels willen, Durchlaucht, ehren Sie mich nicht — belohnen Sie mich nicht! Sie wollen mir doch nicht etwa einen Orden geben? Oder mich zum Hofbildhauer und Geheimen Kunstsrath ernennen? Ich danke schön, Durchlaucht — aber das ist nun einmal nichts für mich — das mag Ihrem Hofatleier schmeicheln oder Seiner Excellenz dem Minister von Ulmenstein, ich habe derartige Sachen nicht nöthig — lassen Sie mir meine Dornenkrone.“ „Sie sind doch ein sehr wunderlicher Mensch, Torbrügge.“ „Durchlaucht müssen mich nehmen wie ich bin. Aber eine Bitte habe ich.“ „Welche ist es? — Sie ist Ihnen schon im voraus erfüllt!“ „Lassen Sie mich im Schloß Lodenmoor eine Kapelle bauen, in der ich diese Gruppe aufstellen darf. Hier in das Gewühl der stumpfsinnigen, neugierigen Menschen paßt sie nicht — sie gehört in die weihewolle Einsamkeit des Waldes, in die Freiheit der Berge. Goldenes Licht soll die Gruppe überfluthen — der Wald soll sie umrauschen — sie soll das Denkmal sein auf der Opferstätte, auf der

J. Kickbusch Nachfolger,

Holzmarkt-Ecke — Heilige Geistgasse 142/3.

Nur noch kurze Zeit!

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Solange der Vorrath reicht, verkaufe zu nachstehenden Preisen:

| | |
|---|---------------|
| Kleiderstoffe, doppelt breit, schwarz und farbig, früher Meter 1,25 | jetzt 70 Pfg. |
| Druckbarchends und Belours, nur neue Muster, früher Meter 50 Pfg. | jetzt 32 " |
| Kattune und Messels, hell und dunkel, früher Meter 40 Pfg. | jetzt 21 " |
| Bettzeugstoffe, karriert und weiß, früher Meter 38 Pfg. | jetzt 26 " |
| Betteinschüttungen, nur gute Muster, früher Meter 50 Pfg. | jetzt 30 " |
| Gardinen, weiß und creme, früher Meter 30 Pfg. | jetzt 17 " |
| Gemdenflanelle, gestreift, sehr stark, früher Meter 38 Pfg. | jetzt 24 " |
| Handtücher, grau und weiß, sehr stark, früher Meter 30 Pfg. | jetzt 18 " |

| | |
|--|----------------|
| Damenblusen aus verschiedenen Stoffen, etwas fehlerhaft, früher Stück 2,75 | jetzt 78 Pfg. |
| Kinderschürzen, blau und roth, waschecht, früher Stück 1 Mk. | jetzt 48 " |
| Korsetts, nur noch bestimmte Weiten, früher Stück 1,20 | jetzt 55 " |
| Ärmdel- und Nachschürzen, etwas fehlerhaft, früher Stück 1,80 | jetzt 72 " |
| Arbeiterhosen aus festem Zwirnstoff, früher Paar 2,75 | jetzt 1,25 Mk. |
| Jagdwesten und Jagdjacken, alle Größen, früher Stück 2,50 | jetzt 1,65 " |
| Kravatten für Herren, gute Muster, früher Stück 1,75 | jetzt 88 Pfg. |

Angeammelte Reste verschiedener Stoffe werden für den dritten Theil des bisherigen Preises abverkauft.

Bettfedern und fertige Betten
staunend billig.

J. Kickbusch Nachfolger,

Holzmarkt. (14585)



Mann & Stumpe's
„Trilby“ 3 1/2, 4, 5, 7 u. 10 cm breite Verlängerungsborden zum Ausbessern der Kleider; jede Farbe lieferbar.
Mann & Stumpe's Mohair-Schulzborden: Marke „Königin“ und „Original“ sind die bekanntesten Qualitäten der Erfinder.
Unter obigen Namen fordern bei: (14184)

Ed. Loewens, Langgasse.

Extra

in jedem Geschäft darauf achten, dass nur Fabrikate der Erfinder mit Stempel „Mann & Stumpe“ auf jeder Borte ausgehändigt werden, dann ist Missbrauch unserer Namen und Schaden ausgeschlossen.
Mann & Stumpe, Barmen.

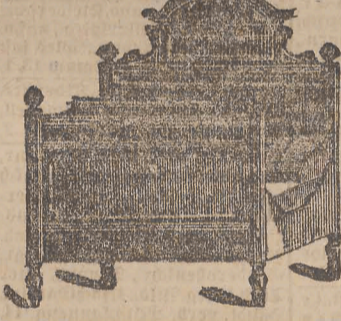
Porzellan-Ansverkauf.

Zum Wohnungswechsel mache auf das reichhaltige Lager der **Heinrich'schen Konkursmasse** sowie anderer Waaren, welche zu fabelhaft billigen Preisen verkauft werden, gefl. aufmerksam.
106 Heilige Geistgasse 106. (78466)

Gabe meinen Einkauf von Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, Thau, Segeltuch, Fuchsschulzen, Waschebschnitten pp., von der Gr. Nonnengasse nach bei **Schneidemühle Nr. 6** (78656)
verfertigt. Jeder Posten wird kostenlos abgeholt. Arbeiter müssen beim Verkauf von Metall eine Bescheinigung haben.
A. Blumenthal.

Den Schuhmachern Danzigs und Umgegend zeige hiermit ganz ergeben an, daß ich Montag, den 6. Oktober neben meiner Nachschneiderei noch eine **separate Reparatur-Stepperei** eröffne, sodas ich in der Lage bin, auch jede Reparatur aufs beste und schnellste auszuführen, und bitte um geneigten Zuspruch.
Ebenfalls empfehle Hamburger Wall-Gamaschen, E. Lepel-Gewebe, Kalgamaschen sowie Kalbschafstiefel, echt russische Zuchtschäfte, Schäfte jeder Art nach Maßgabe in bester Qualität und guter, schneller Ausführung. (78436)
Schneidungsbüro
F. W. Labuschewski, Johannsgasse 60, 1.

Die Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaarenfabrik



von (14399)
A. Freymann, Danzig, Brodhänkergasse 38
vis-a-vis d. Kirschnerg., empfiehlt ihr reich sortirtes Lager in allen Arten Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, Auskuefern in Nussbaum schon u. 300 Mk. an bis zu den elegantesten. Nichtvorhandenes wird nach Zeichnung angefertigt da Tapezier- sowie Tischlerwerkstätte im Hause.

Sämmtliche Neuheiten

in **Hänge- u. Tischlampen** sind eingetroffen (13880) und ladet zur Besichtigung ein
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.
Telephon 352. Telegramme: Lampenaxt.

Erfrischende, Abführende Fruchtpastille

TAMAR INDIEN GRILLON
Gegen VERSTOPFUNG Hemorrhoiden, Congestion, Leberleiden Magenbeschwerden
Paris, 38, rue des Archives
in allen Apotheken (2376)

Die Baumschule Königshof (saso) bei Langfuhr.
empfiehlt zur Herbstpflanzung: (12993)
Ahorn, Birken, Erlen, Eschen, Krimlinden, Rüstern, Eichen, Heckensträucher, Haselnüsse, Fichten, Zwerg- und Beerennobst, Ziersträucher u. Rosen in bester Auswahl.
Preistafeln postfrei durch unseren Obergärtner Weiland in Königshof bei Langfuhr.
„Weißhof“ Grunderwerbs-Gesellschaft m. b. H.
Hugo Lietzmann, (13491)
Generalagentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt. Jopengasse 47. Telephon 813.

Soeben erschien im Verlage der „Danziger Neueste Nachrichten“:

Danziger Winter-Fahrplan 1902/1903.
Preis 10 Pfennig.
Verlag der Danziger Neueste Nachrichten Danzig.

Zu haben in der Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten“ und im Intelligenz-Comtoir.

Billig! Billig!

| | |
|--------------------------|------|
| Küchenleine 20 m | 50 |
| Wäscheleine 8,30 m | 1,25 |
| " 12,30 " | 1,50 |
| " 12,40 " | 2,00 |
| " 12,50 " | 2,50 |
| " 16,40 " | 2,75 |
| " 16,50 " | 3,00 |
| Scheuerbürsten | 15 |
| Topfhöner | 10 |
| Schrubber | 30 |
| Tassen- u. Kammbürsten | 10 |
| Cylinderputzer | 10 |
| Wichbürsten | 20 |
| Kleiderbürsten | 40 |
| Sopha- u. Teppichbesen | 40 |
| Möbel-Rohrklopfer | 30 |
| Schmutz- u. Wäschebürst. | 20 |
| Nagelbürsten | 10 |
| Stuben-Haarbesen | 65 |
| Rosshaarbesen | 1,50 |
| Rehleder | 40 |
| Lederlucher | 35 |
| Fensterschwämme | 15 |
| Starke Markttaschen | 50 |
| Strassen- u. Stallbesen | 60 |
| Karbfischen | 25 |
| Rohrmatratzen | 15 |
| Scheuertücher 15 Stk. | 4,00 |

Wiederverkäufen billiger, empfiehlt (14059)

R. Schrammke, Sandthor 2.

Portwein 1,10 Mk.
per 1/2 Fl. inkl. Glas u. Packung. Bahnsendungen franco.
Post-Probe-Kollekt 1/2 Fl. Mk. 3.50 Nachnahme.
Spezialität von **Ed. Vissering, Leer i. Ostfr. (11621)**
Grosshandlung m. Süddeutschen, gegründet 1824.

Anschneiden! Anthwahren! Korkestopfen-Fabrik
mit Maschinenbetrieb, gegr. 1880, (75206)
Danzig, Böttchergasse 18
Wein, Bier, Selter, Medicin-Korken 1,4 p. Milde an, Gork, Kork, Konjunktürlaser-Kork, Korklatten, Korkfäden, Metallschrauben, Kork- und Korkstiftchen in allen Größen u. Holzträge Korkholz zu Fischereizwecken, Kork-Pferdehufeinlagen, Kork-Spähne, **Korkschrot**, billige gesunde Bettmatratzen, Füllung, sichere Verpackung u. lange Aufbewahrung von Eiern und Obst empfiehlt **Walter Moritz.**

Homöopath. Special-Behandlung
v. discret. Unterleibs-, Harn-, Blasen-, Haut- u. Nervenerleid., Schwächezust., Foh., Inguinal-, Verirrung; Schleimhautaffect., Magen- u. Darmkrankh. durch:
Homöopath. Anstalt Frankfurt a. M., Friedensstr. 19.
Sprechst. täglich 11-1 und 3-5 Uhr.
20 jährige Praxis mit grossem Erfolg; answärts brieflich, gewissenhaft ohne Berufs-störung. (13868)
Broschüre g. 70 Pf. in Marken.

Vorzügl. Tilsiter Käse
in Postfakt per Pfd. 50 S., bei Abnahme v. 6 Stk. a Pfd. 47 S., bei 12 Stk. a Pfd. 44 S., gibt ab nur gegen Nachnahme (7953)
H. Müller, Wolferei, Al. Baumgart, bei Nikolaiten Weipz.

Weintrauben, Dillgurken, Werderkäse (Fettwaare) empfiehlt (77746)
A. Radtke, Schidlitz, Schwim-Reg. u. Bez. v. Sch. l. u. b. ang. S. Donschland, Langgasse 2 (16184)

Bermöge ihrer großen Leistungsfähigkeit und einfachen Handhabung eignet sich unsere **Universal-Nähmaschine**
Preis von Mt. 55.— an
zum Hausbedarf, Damenschneiderei und Selbstnäheret in hervor-zugender Weise. Diese Maschine ist mit Verstellvorrichtungen, 20 Apparaten, 1 Schiffschen, 1 Platte Del und Fußstütze versehen. Geht auf 2 Rollen. Garantie 3 Jahre.
Bei wöchentlicher Abzahlung von 1 Mark keine Erhöhung. Unentgeltlicher Unterricht im Nähen, Säden, Stopfen, Hohlraum und Smyrna-Arbeiten.
Billigste Preise für Vibrating-Shuttle, Ringschiffchen, Central-Bobbin. (11730)
Bernstein & Co., Danzig, 1. Damm 22/23.
Von Oktober: Gr. Gerbergasse 2, Ecke Langgasse.

Billigste Preise. Versand nach auswärts.
Georg Pommerencke
Blumen-, Pflanzen- und Samen-Handlung,
Danzig, Mildkannengasse 30.
Fernsprecher 1356. Fernsprecher 1356.
Telegr.-Adr.: Pommerencke, Handelsgärtner, Danzig.

Blumenarrangements.
Brautsträusse mit und ohne Maschette und Schleife, 3-8 Mk., in besonders feiner Ausführung mit Tüll u. Spitzen-Verzierungen 2c. 8-30 Mk.
Sträusse zur Verlobung, zu Hochzeiten, Ballsträusse etc. etc. mit oder ohne Schleife 1-10 Mk.
Blumenkörbe in verschiedensten Formen und Größen 2-30 Mk.
Topfpflanzen, stets das beste der Saison in reicher Auswahl.
Camellen, Flieder, Kalbiumen, Cyclamen etc. etc. Palmen, Arancarien in allen Preislagen.
Cotillonsträußchen 100 Stück 20-50 Mk.
Tafeldekorationen.

Dekorationen
ganzer Festräume mit Gurlanden, grossen Pflanzengruppen von Lorbeerbäumen, Palmen etc. billigst.

Trauerarrangements
in feinsten Ausführung mit Schleifen und Widmungen in Schwarz, Gold- oder Silberdruck, 10-100 Mt. (14195)

BISQUIT COGNAC BISQUIT
Bisquit, Dubouche & Co., gegründet 1819.

En gros. En detail.
In meiner bedeutend vergrößerten **Kleiderstoff-Abtheilung** sind sämtliche **Neuheiten** eingetroffen und empfehle:
Homespun- und Zibeline-Stoffe, Nouveautés in Caros und Streifen zu Blouen und Kinderkleidchen.
Aparte englische Neuheiten in Noppenstoffen.
Einfarbige und gestreifte Cheviots von 75 Pfg. per Meter an.
Schwarze und weisse Stoffe in äusserst reichhaltigem Sortiment.
Gelegenheitskauf.
Einen großen Posten glatter **Cheviots, Crepes** in großer Farbenswahl, doppeltbreit, per Meter 60, 75 und 90 Pfg.
Reste u. Roben knappen Maasses gebe ich bedeutend unter Preis ab.
Alexander van der See Nachf., Danzig, Holzmarkt 18. (14189)

Westpreussische Landschaftliche Darlehnskasse
Danzig, Hundegasse Nr. 106/7.
Einspar-Institut der Königlich Westpreussischen Landschaft.
Beständige Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.
Hypotheken-Regulirung bei landschaftlichen Beleihungen, Ablösungen und Rentengutsbildungen.
Uebernahme aller bankgeschäftlichen Transactionen.
Verzinsung von Spar-Einlagen.
Beleihung, An- und Verkauf von Werthpapieren.
Einlösung von Coupons und verloosten Effecten.
Conto-Corrent-Verkehr.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren. (10423)
Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in feuer- und diebessicheren Tresors unter eigenem Verschluss des Miethers.
Westpreussische Landschaftliche Darlehnskasse.

Regulatorene auf Abzahlung ohne Preiserhöhung.
J. Neufeld, Abren., Gold- und Silberwaaren, Danzig, Goldschmiedegasse 26. (13889)
Speise-Kartoffeln offerirt in Waggonladungen **Daniel Tilsiter, Bromberg**

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.